

CHRONISCHE LYRIK

weiter

weiter
immer nur weiter
sagt
voller
selbstvertrauen
der
weg

immer

wieder
von
der
erhöhten
temperatur
des
bildes
sprechen

farben

sind
telegramme
ans
auge

ungemalte bilder

ungeschehene tatsachen
lösen
einen katastrophalen
mangel
an
folgen aus.
und
ungemalte
bilder?

liebesgedicht

ein segel
straff
im morgenwind
zart
duftet
die orchideenblüte

malen

wer malt
macht keinen
lärm

wer malt
wirbelt keinen
staub auf

wer malt
tut niemandem
weh

wer malt
befiehlt
nicht

also malt!

welt

immer wieder
schreibend
die welt
umarmen

immer wieder
festhalten
was abdrücke
auf der
seele
hinterlässt

gelb 1

kühles gelb
überall
im april

kriminal gelb
wichtigtuersch
und
bluffend
überall

rot 1

ganz selten
ist jetzt
ROT
zu sehen
hier und da
ein hauch
ROSA
vielleicht
zu weilen sogar
sehr konzentriert

rot 2

plötzlich ist es da.
tupfer von
zinnober
oder
kadmium mittel:
klatschmohn

am rande nur
wo züge
vorbei rauschen
in strassengräben
wo schon lange
niemand mehr
hinschaut

zeit-los

immergrün
vergissmeinnicht
herbstzeitlose
männertreu
augentrost

sehen

was wohl
das
sehen
für die
seele
bedeutet?

über
die
tröstlichkeit des
blickes

märz 98

die natur ist auf
warteposition
bis das
zwitschern der
vögel
ihr das zeichen gibt
endlich
loszuschlagen
und die
knospen
spriessen zu lassen

protest

und
die toten
schmeissen
wieder
mit den
grabsteinen
ihren
protest
über die
friedhofsmauer

hoffnung

man darf immer noch
hoffen
dereinst
eine neue
bisher noch
unbekannte
farbe
zu entdecken

SPÜR Hunde HINTERLASSEN HUNDESPUREN

weisser vogel

das offene fenster zum balkon
der blick in die landschaft
still und sanft
ein schatten und
plötzlich
schwebt lautlos
ein grosser weisser vogel
heran
und setzt sich auf das
balkongeländer
er büschelt seine flügel
an seinen mächtigen
geschmeidigen körper
verbessert seinen halt
und schaut mir in die
augen
durchdringend aber gütig
wie ein
alter freund
noch nie habe ich so eine art
vogel gesehen
mir fällt kein vergleich ein
vielleicht etwas zwischen
pelikan und adler
ja, ein grosser
weisser vogel
den ich bisher in keinem
ornithologischen führer
gefunden habe

unsichtbar

überhaupt
das unsichtbare!
würden wir
unsere ganze
aufmerksamkeit
darauf anlegen
wir würden
plötzlich
sehend!

chios (ungemalte bilder)

- 1 die weisse kapelle mit
der zypresse vor blauem
himmel
- 2 die kühlenden schatten
der vorhalle mit dem
blick über die weite der
vom wind hin und her
wogenden landschaft
- 3 das stete rauschen des
windes in den trockenen
blättern – der taubenschwanz
grüsst mich
- 4 die langbeinige ameise
stolz und abgeklärt
was interessiert sie
ob sie mich interessiert
sie ist
hier
jetzt
TAO

weitere ungemalte bilder

das
flammende
gelb-rot
vor
blauem himmel
darunter
die
schneebedeckten
gipfel

umbratief
siena
zinnoberrot
weit und breit
kein grün
brennende
landschaft
lodernd
feuerrot

april

schneeflocken
gross
wie
leintücher
decken
die stadt
zu
-
mit
ihrem
schweigen
weiss

april-schnee

nass
hängt
der himmel
über der
stadt

und
tropft
sich
aus

schwer
wiegt
der schnee
auf
den
herzen

33x malen

malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen
malen	malen	malen

jagdzeit

der
bilder-jäger
sagt sich:
alles
malen
was mir
vor den
pinsel
kommt

der maler
ist
die milchkuh
die
dem betrachter
nahrung
gibt